

## Die Parochie Zethau.

### Topographisches.

In einer breiten Thalmulde zieht sich bogenförmig von Westen nach Nordost, über 100 m abfallend, in der Ausdehnung von einer guten Wegstunde das Dorf Zethau. In der Mitte des Orts, wo das Thal sich verengt und zu steiler Höhe aufsteigt, steht 50 m über der Thalsohle, 545 m über der Ostsee, die nach der Dorfseite von Laubgehölz umsäumte Kirche, infolge ihrer Lage vom ganzen Ort aus sichtbar. Von Südwesten nach Osten angrenzend an die Fluren von Oberjayda, Dörnthal, Voigtsdorf und Wolfsgrund, berührt es sich von West nach Nordost mit Großhartmannsdorf, Helbigsdorf, Randeck und Mulda. 2 Stunden südlich liegt die Stadt Sayda, Sitz des zuständigen Kgl. Amtsgerichts und der Kgl. amts-hauptmannschaftlichen Delegation, der Coin-spektion für Kirche und Schule, während die nächste größere Stadt, die Ephoralstadt Freiberg, 4 Stunden nach Norden zu entfernt liegt und von dem 1 Stunde von hier entlegenen Mulda mit Eisenbahn zu erreichen ist. Das Dorf umfaßt einen Flächenraum von 1591 $\frac{1}{2}$  ha (2875 Acker 218 □M.), der fast ganz dem landwirtschaftlichen Betriebe dient, nur ca. 100 ha sind davon Waldbestand. Auf diesen Grundstücken ruhen, die Gebäude inbegriffen, 42 560,76 Grundsteuer-Einheiten. Während noch vor 40 Jahren der Ort an 1450 Einwohner zählte, ergab die letzte Zählung nur noch 1323, ein Rückgang, der aus der fast ausschließlichen Beschäftigung der Bewohner mit der Landwirtschaft, wie auch der Bevorzugung größerer Städte sich erklärt. Der Bauhandwerker giebt es viele, sie treiben meist nebenbei etwas Feldbau. Industrie ist verschwindend wenig vorhanden, ob auch der auf den südwestlichen Höhen entspringende Dorfbach, welcher 3 Mahlmühlen, 3 Ölstampfen und 1 Sägewerk mit sonstigen Maschinen zur Sargfußfabrikation treibt, ausreichende Kraft für kleinere Industrieunternehmungen bieten würde.

Die genannte Einwohnerzahl verteilt sich auf 222 Kataster-Nummern mit 326 Haushaltungen; zu ersteren gehören 62 größere Güter, 61 mittlere

und kleinere Wirtschaften und 99 Häuser ohne Feld; 1 Brauerei, 2 Gasthöfe und 2 Restaurationen sind in die Gesamtzahl inbegriffen. An Staatssteuern bezahlte der Ort im Jahre 1899: 3218 Mk. an Einkommen-, 1692,40 Mk. an Grundsteuer. Die Kommunalabgaben betragen im selben Jahre ca. 5800 Mk. Weitere Einnahmen erwachsen der Gemeinde aus ihrem Grundbesitz. Die längs des forellenreichen Dorfbaches bis an die Muldaer Grenze sich hinziehenden Wiesen sind Eigentum der Gemeinde, ausgeschlossen ein vormaliger großer Teich, welcher noch im Besitz der Pfaffrodaer Herrschaft sich befindet; die Dorfbach mit Fischerei, welche jener ebenfalls gehörte, ward 1856 gegen 400 Thlr. Entschädigung an die Gemeinde abgetreten.

Diese kaufte 1876 das Erbgericht an, 1879 dazu noch ein andres Gut; nach Wiederverkauf der Stammgüter zc. verblieb der Gemeinde, erstgenannte Bachwiesen inbegriffen, ein Grundbesitz von 138 Acker 121 □M. (76 ha 60 ar), etwa zur Hälfte Wiese. Ferner werden aus dem Gewinn der 1862 errichteten Sparkasse durchschnittlich 2000 Mk. für Gemeindegewerke verfügbar. Boden und Klima sind für ein Gebirgsdorf günstig. Die vorherrschende Gesteinsart bildet Gneis, der gutes Baumaterial auch für die zu einem großen Teil mit Obstbäumen eingerahmte Dorfstraße bietet. Spuren von dem früher vereinzelt hier getriebenen Bergbau finden sich vor (z. B. eine schöne Halde hinter der Pfarre), heute hat an demselben unser Ort nur insoweit noch etwas Anteil, als er einen Teil seines Bachwassers durch eine kunstvoll angelegte Grabenleitung dem Großhartmannsdorfer großen Bergwerksteiche zuführt. Dieser Kunstgraben, der unterhalb der Kirche herumgeführt ist, wurde schon 1570 durch den namhaften Bergverwalter Martin Planer angelegt (lt. Bergamts-Akt. 2141).

Das Dorf macht mit seinen zu beiden Seiten der Straße sich hinziehenden Gehöften und Häusern einen sehr freundlichen Eindruck und gewährt von einzelnen Höhepunkten aus einen landschaftlich überraschend schönen Anblick. Von den Höhen der nordwestlichen Seite, dem Steinberg (581 m), Ziegenschloß (585 m), Schattenberg (610 m), wie von dem auf